

an der DIN 9002 orientiert, aber um weitere Elemente ergänzt wurde. Dieser Systemaufbau ermöglichte große Synergieeffekte. Im ersten Schritt wurde im Dezember 1998 die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb durchgeführt. Als zweiter und vor allen Dingen für die Öffentlichkeitsarbeit sehr bedeutender Schritt wurde die EG-VO 1836/93, das Öko-Audit, umgesetzt. Dies wurde unterstützt durch ein Programm des Landes Baden-Württemberg zur Förderung des integrierten Stoffstrommanagements auf der Grundlage der EG-Umwelt-Audit-Verordnung. Partner waren hierbei die ABAG in Fellbach und Lahmeyer International in Frankfurt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Audits wurde die lang ersehnte Urkunde zur Standorteintragung durch Frau Dr. Michenfelder an Geschäftsführer Christian Dürr überreicht. Zum 25-jährigen Bestehen der Firma am Standort Lauda-Königshofen wurde die 25. Standorteintragung im Kammerbezirk Heilbronn-Franken vergeben. Für den Standort Lauda-Königshofen selbst ist es die erste Eintragung dieser Art. Die Umwelterklärung ist im Internet unter www.duerr-

[gmbh.de](http://www.duerr-gmbh.de) abrufbar. Bedeutend ist, dass nicht nur große Betriebe mit speziellen Abteilungen diese Qualifizierungen erreichen können, sondern dies auch für kleine engagierte Betriebe bei entsprechender Unterstützung von außen möglich ist. Die durch das Audit aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten werden kontinuierlich umgesetzt. Obwohl zu Anfang investiert werden muss, führt die konsequente Umsetzung der Umweltziele langfristig zu einer umweltschonenden Arbeitsweise, deren Aufwand sich aber wirtschaftlich in 3-4 Jahren amortisiert. Umweltschutz kostet also nicht immer Geld, sondern hilft im Gegenteil Kosten einzusparen. Die noch ausstehende DIN ISO 9002 wird bis zum Sommer ihren Abschluss finden. ■

ELABO, Crailsheim

Cornelia Lauton feiert 25-jähriges Betriebsjubiläum

Auf 25 Jahre Mitarbeit bei der Firma ELABO in Crailsheim



Öko-Audit-Urkunden-Übergabe an Christian Dürr (Geschäftsführer der Christoph Dürr GmbH, Lauda-Königshofen) (1. vorne rechts) durch Dr. Agnes Michenfelder (Umweltschutzreferentin der IHK Heilbronn-Franken) (2. vorne rechts).